

1943Kampfflugzeuge (Bomber)Aus Amtschefbesprechung am 6.4.1943:

Für verstärkten Englandeinsatz:

Ju 88, Ju 188Forderung:

Untersuchung über die Steigerung und Umrüstung der Ju 88 auf BMW 801 oder DB 603 unter Zurückgreifen auf Reserve-motore.

Stellungnahme :Obersting. Alpers:

Bei Ju 88 S nicht möglich, da die Kapazität von Junkers ausgelastet ist. Eine Verlängerung des Programms ist außerdem wegen Steigerung der Ju 290 mit großen Schwierigkeiten verbunden. Ein Angreifen des Reservebestandes ist nach Ansicht von Oberst i.G. von Lossberg nicht möglich.

Der Herr GFM betont, daß ein großer Fehler begangen worden ist, indem man die BMW 801-Motore auch an der Ostfront eingesetzt hat, wo sie leistungsmäßig nicht notwendig gewesen wären. An den Lw.-Führungsstab müßte ein Telegramm gesandt werden des Inhaltes.:

"Wenn nicht der BMW 801 sofort aus dem Osten zurückgezogen wird, ist eine wirksame Hilfe für den Angriffsführer England nicht möglich."

Der Herr GFM schätzt Oberst i.G. ~~xxxxxxxx~~ Pelta vor, beim Herrn Reichsmarschall den gleichen Standpunkt zu vertreten. Eine zusätzliche Ausbringung wenigstens einer Staffel mit Reserve-Motoren (je Monat als 15 Flugzeuge= 30 Motoren) müßte nach Ansicht des GFM zu schaffen sein.

Nach Aussage von Obersting. Alpers ist es nicht möglich, 30 Motore für diese Aufgabe aus der Reserve zu nehmen, da man auf die Do 217 aktiv zurückgreifen oder aber Fw 190 absetzen müßte.

Forderung:

Termin für Umbau Ju 88 A 4 auf Ju 88 Nachtbomber.

Stellungnahme: Prof. Hertel

Durch Fortlassen verschiedener Teile ist eine Leistungssteigerung von ungefähr 60 km/St gegeben. (Kampfleistung) Oberst i.G. Peltz hält es für wichtig, eine bestimmte Anzahl von Flugzeugen in dieser Form auszuführen. Bei Einbau eines Lichtensteingeraetes kann man auf die Rückwärtsaussicht und die Bewaffnung für den Nachtbomber verzichten. Die Durchführung der Spachtelung trägt ebenfalls zur Verbesserung der Geschwindigkeitsleistung bei. Gewichtsherabsetzung durch sparsames Auftragen der Farbe.

Der Herr GFM ordnet an, daß die Flugzeuge durch eine Industrie Kolonne als Nachtbomber umgebaut werden.

Forderung:

Termine für verschiedene Ausführungen Ju 88/188.

Ju 188 A und E mit handbedienten Heckstand und Bombenverkleidung unter dem Rumpf.

Stellungnahme: Prof Hertel

Die Bombenwanne ist für Ju 188 durchführbar. Serieneinlauf jedoch noch nicht geprüft, da bisher ein derartiger Befehl nicht vorliegt.

Der Herr GFM hält es für angebracht, von den vier Gruppen eines Geschwaders zwei Gruppen für Tag- und zwei für Nachteinsatz vorzusehen. Jedoch ist über die Frage der Führungsstab zuständig.

Ju 88 S Ausführung S: Die normale Ju 88 bekommt in der Ausführung II eine Bombenwanne, um den Widerstand von den außen hängenden Bomben zu vermindern. Dasselbe kommt in die Ju 188 hinein.

Ju 88 Höhengausführung: Der GFM und General Vorwald unterstreichen die besondere Wichtigkeit der Ausbringung der Höhen- und Schnellausführung.

Me 410:

Untersuchung der Unterbringung einer SC 1000 mit verkürzten Leitwerk oder Madelung-Bremsschirm im Bombenraum wird nachgeholt.

Y-Einbau: Oberst Dr. Wölbling

Mustereinbau ist im Gange. Termine f. die Erprobung liegen noch nicht fest.

Einbau Lotfe C 7 D:

Rechlin hat festgestellt, daß ein Einbau möglich ist, jedoch ist es notwendig, den Sitz zu ändern und die Kurssteuerung zu verlegen, da die Bedienung sehr ungünstig ist. Es bietet den Vorteil, daß ein Verband Me 410 einen Hochangriff durchführen kann. Oberstlt. Petersen weist darauf hin, daß sich der Einbau sehr schwierig gestalten wird. Die Kurssteuerung müßte entfernt, die Rudermaschine verlegt werden.

Der GFM betont, daß bei Einsatz Lotfe C 7 D der Gegner zu einem anderen Aufbau seiner Verteidigung gezwungen wird. Er muß in großen Höhen Sperre fliegen und verbraucht damit Benzin für nutzlose Zwecke. Der Einbau des Gerätes ist daher von besonderer Wichtigkeit. Jedoch müßte man den ~~Termin~~ Einbau bis zu einem späteren Termin zurückstellen, da sonst der Serienanlauf bei Messerschmitt gestört wird.

Ju 288

ist im Augenblick noch in Firmenerprobung. Ende des Jahres läuft die Vorserie, Mitte 44 die Hauptserie an.

Der GFM gibt sein Einverständnis, daß einige Flugzeuge während der Erprobung bei K.d.E. Oberst i.G. Peltz für einige Zeit zu scharfen Einsatz zur Verfügung gestellt werden.

Der Einwand, daß vom Generalstab Flugzeuge für jede Verwendung gefordert werden, wird durch die Äußerung des Herrn Reichsmarschalls hinfällig, der zufolge es unsinnig sei, daß Tagmaschinen nachts und Nachtmaschinen tags flögen.

-----